

Auch der Campingplatz ist ein Stück "HeimatHafen"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Fassbinder,

Meine Tochter hat nun in Greifswald ihr Studium der Medizin aufgenommen. Sie haben sie kurz im Dom bei der Aufnahmefeier gesehen: sie durfte sich für die medizinische Fakultät in das Ehrenbuch eintragen.

In Ihrer Rede betonten Sie die Wichtigkeit der Anmeldung des ersten Wohnsitzes in Greifswald. Dadurch angeregt und auch auf unsere Empfehlung hat unsere Tochter diesen Schritt getan, schliesslich soll HGW nun ihr "HeimatHafen" sein.

Wir möchten unsere Tochter gerne regelmäßig besuchen. Als Besitzer zweier Schäferhunde sind wir auf einen unkomplizierten Campingplatz angewiesen. Und in diesem Jahr war der Top-Platz von Herrn Becker bereits zu Ostern, im September zur Studentenzimmersuche und jetzt zur Einschreibung bereits ein Urlaubs-Heimathafen.

Meine Frau und ich würden den Campingplatz an der dänischen Wiek gern auch zukünftig als Zielhafen nutzen, um unsere Tochter oft besuchen zu können. Das wäre prinzipiell auch von Loissin, Rügen oder Usedom aus möglich. Schöner wäre aus sentimentalischen Gründen Greifswald, denn hier habe ich von 1997 bis 2000 am Institut für Psychologie gelehrt und abschließend promoviert.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Camper für die Stadt Greifswald ist bereits an anderer Stelle von Herrn Becker dargestellt. Ich kann mich nur anschließen.

Ich möchte Sie als Politiker und Amtsträger bitten, konstruktiv auf Herrn Becker zuzugehen, um eine Lösung zu erarbeiten, die den Interessen der Touristen ebenso entspricht wie denen der Stadt.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und beste Grüße

Dr. Christian Schnippe
Eckerweg 16 b
38315 Schladen